

SPRACH GASTEIN 2009 KONGRESS

VIelfalt
INDIVIDUALISIERUNG
TRANSPARENZ

Das Europäische Sprachenportfolio 15+

Entwicklung einer Didaktik der
Mehrsprachigkeit

CEBS Kongress
SprachGastein
22. – 24. Okt. 2009

© Isolde Tauschitz / CEBS des bm:ukk





Überblick

- Einstieg in die ESP-Arbeit über Sprachenprofile von Schüler/innen
- Mehrsprachigkeit in unseren Klassen
- Sprachlernbewusstsein
- Didaktik der Mehrsprachigkeit
- Lernautonomie und Eigenverantwortung
- Fächerübergreifendes Arbeiten



Sprachenprofile

Versuchen Sie das Sprachkönnen und die interkulturellen Erfahrungen der beiden Jugendlichen mit Hilfe des ESP 15+ einzuschätzen.

Wie erfolgt die Dokumentation?



Die Ziele des Europarates (Language Policy Division, Straßburg)

- Wertschätzung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas
- Förderung von Mehrsprachigkeit
- Harmonisierung des Sprachenlernens in Europa (GERS)
- Förderung des lebensbegleitenden automaten Sprachenlernens





Mehrsprachigkeit

- Europa wird mehrsprachig bleiben
- Mehrsprachigkeit hat in Europa eine politische und kulturelle Wertigkeit
- Sie steht im Gegensatz zum Begriff der Mehrsprachigkeit in den Nationalstaaten vergangener Jahrhunderte
- Man kann eigentlich nicht mehr von muttersprachlich – deutschen Klasse sprechen





Der Sprachenpass

- Überblick über den aktuellen Stand der Sprachkenntnisse
- Zusammenfassende Information über die Sprachlernerfahrungen
- Informationen über interkulturelle Erfahrungen seines Inhabers oder seiner Inhaberin

Dokumentiert das Lernen innerhalb und außerhalb der Schule





Mehrsprachigkeitsdidaktik

- Sie greift auf das Vorwissen der Lernenden zurück
- Sprachenübergreifende Zusammenarbeit ist ein Gebot der Stunde.
- Lernwege sollen bewusst gemacht und reflektiert werden.



Interkomprehension

...bedeutet das Verstehen einer fremden Sprache, ohne diese vorher formal gelernt zu haben.

Sprachen sind gegeneinander weitgehend nicht interkomprehensiv

Dialekte sind füreinander weitgehend interkomprehensiv

..ist das umfassende Verstehen der Europäer
auf der Grundlage einer sprachen- und
sprachenfamilienübergreifenden
Interkomprehension

Sie steht in engem Zusammenhang mit einer
Mehrsprachigkeitsdidaktik





Die Sprachenbiografie

- Dokumentation der persönlichen Geschichte des Sprachenlernens und der interkulturellen Erfahrungen
- Instrumente zur Selbstbeurteilung von Sprachkenntnissen
- Hilfen zur Reflexion und Planung des Lernens



Das Dossier

- Sammlung eigener Arbeiten unterschiedlichster Art
- Sie veranschaulichen exemplarisch, was man in den verschiedenen Sprachen schon gemacht hat und zu machen im Stande ist
- Reflexionsbögen zu den eigenen Arbeiten



Die beiden Funktionen des ESP 15+

Die pädagogische Funktion

- Schafft ein Bewusstsein, das Sprachenlernen selbst in die Hand zu nehmen
- Lädt zur Selbstevaluation ein
- Motiviert lebenslanges Lernen
- Sieht interkulturelle Erfahrungen als Bestandteil des Lernens

(Mittendorfer/Steinhuber)

Die Dokumentationsfunktion

- Ermöglicht transparente, international vergleichbare Darstellung von Kompetenzen (GERS)
- Dient zur Darstellung der interkulturellen und sprachlichen Erfahrungen
- Ermöglicht die Vorlage bei Schulwechsel oder Bewerbung





Ein Blick in die Praxis

Der Beitrag des ESP 15+ zur Entwicklung einer Mehrsprachigkeit

- Lernen lernen als Basis des interkomprehensiv organisierten Unterrichts
- Vergleich von sprachlichen Strukturen
- Bildung von Hypothesen
- Inter-language oder Inter-Systeme als notwendige Schritte beim Sprachenlernen akzeptieren
- die Reflexion über die Ergebnisse der eigenen Arbeit unterstützen.





Evaluierung der Pilotierung des ESP 15+

- Lehrer/innen sehen gesteigerte Motivation und gesteigertes Bewusstsein bei Lernenden
- Sie wünschen sich mehr Zeit und bessere Integration in den Unterricht
- Das ESP wird als zusätzlicher Bestandteil des Unterrichts gesehen, als Bereicherung ohne im Mittelpunkt zu stehen
- Lehrer/innen sehen mehr positive Veränderungen bei den Schüler/innen und mehr Hemmnisse für ESP-Arbeit im Schulalltag als die Schüler/innen





Fächerübergreifendes Arbeiten mit dem ESP

- Wie sind die Voraussetzungen an der Schule?
- Welche organisatorischen Möglichkeiten bieten sich an?
- Wie können die konkreten Abläufe aussehen?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

CEBS des BM:Ukk
isolde.tauschitz@cebs.at